

Guffert

ab Steinberg (Südanstieg)

Eigentlich ein alleinstehendes, gewaltiges Felsmassiv, gehört der Guffert jedoch geographisch zum Rofangebirge. Gerade weil er frei und ohne Nachbarn dasteht, gewährt er einen umfassenden Rundumblick in alle Himmelsrichtungen. Auch wenn der wild aufragende Berg von allen Seiten abschreckend und wild aussieht, ist der Aufstieg nicht zu schwer, wenn man einmal von dem großen Zeitaufwand absieht. Es gibt mehrere Varianten, von denen kein Aufstieg kürzer als 3,5 Stunden ist. Hier beschreiben wir den Aufstieg von Süden ab Steinberg. Während der gesamten Tour gibt es keine Einkehrmöglichkeit. Einzige Wasserquelle ist die Schmiedquelle, ca. 1,5 Std. unterhalb des Gipfels.

Toureninfo

Region:

Brandenberger Alpen / Rofan

Andere Bergsportarten:

Skitouren: Der Guffert ist kein typischer Skigipfel: Steile Abfahrten, lange Anstiegswege und die Hänge sind lawinengefährdet. Touren sind nur möglich, wenn in den den Lawinenrinnen nach einem kräftigen Winter ausreichend Schnee liegt. Die einzige vernünftige Route kann man erst ca. Mitte Mai und am besten mit Firngleiter oder Kurzski vornehmen. Der Aufstiegsweg entspricht dem hier beschriebenen Sommerweg. Abfahrt: Nach dem Gipfelgrat rechts (südlich) in die steile Lawinenrinne hinein oder über die weiten Hänge zur Schmiedquelle. Von dort rechts halten, das Felsgebilde unten umrunden bis man hier ebenfalls zur Lawinenrinne gelangt. Von dieser aus (oder wie vorher beschrieben vom Gipfelgrat aus) in der Rinne steil hinunter bis zur Forststraße. Dort südöstlich halten zum ersten Teil des Aufstiegsweges. Aufgrund der hohen Lawinengefahr wird von Skitouren auf den Guffert abgeraten.

Mountainbike: Auf den Guffert kann man mit dem MTB nicht hinauffahren. Aber es gibt eine tolle Umfahrung: Ab Parkplatz Guffert-Hütte über Ampelsbachtal - Almreinalm - Ludwig-Aschenbrenner-Haus - Brandenberger Tal - Kaiserklamm - Pinegg - Steinberg zurück zum Parkplatz Guffert-Hütte. Ca. 42 km lang, 1100 Höhenmeter. Zeit: Gut drei Stunden.

Klettern: Südkante: Schwierigkeit IV und V, ein paar kleine Stellen A0, Dauer ca. 2 - 3 Stunden - eine schöne und oft begangene Klettertour.

Der Westgrad weist zwei Aufstiegsmöglichkeiten auf: Die Demmelführe ab Steinberg ca. 3,5 - 4 Std., Schwierigkeit II. Die Höflerführe ab Steinberg 6 - 7 Std., bis zu IV-.

Übergang zwischen Haupt- und Westgipfel eine kurze Stelle IV-.

Mehr Info [AV-Führer Rofangebirge](#)

Erreichte Gipfel:

Guffert (Guffertspitze) 2196 m

Dauer:	Aufstieg 3 - 3,5 Std., Abstieg 2,5 - 3 Std. Gesamtgehzeit ca. 5,5 - 6,5 Std.
Beste Jahreszeit:	Sommer und Herbst
Höhenunterschied:	ca. 1200 m
Schwierigkeit:	schwer Nicht zu schwer, aber eine gute Kondition und Trittsicherheit sind unerlässlich. Kurz vor dem Gipfel muss man schwindelfrei sein. Dort auch einige Drahtseilsicherungen.
Hunde:	Länge und Dauer beachten! Zum Gipfel hin felsig.

Start

Steinberg-Zentrum , 1007m

GPS-Wegpunkt:

N47 30.814 E11 48.070 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnhof Jenbach - Bus nach Achenkirch. Weiter mit der Buslinie 4080 bis Steinberg-Zentrum.

Mit dem Pkw:

Von München: Autobahnausfahrt Holzkirchen - Tegernsee - Achenpaß - Abzweigung in Achenkirch nach Steinberg
Vom Inntal: Inntalautobahn Ausfahrt - Wiesing Zillertal - Richtung Achenkirch - Steinberg.

In Steinberg Parkgelegenheit beim Feuerwehrhaus. Es gibt auch die Möglichkeit, ab Kramsach nach Brandenburg zu fahren und ab hier weiter über Aschau nach Steinberg. Allerdings ist die Verbindung zwischen Aschau und Steinberg nur einspurig (Gegenverkehr!) und im Winter nicht befahrbar. Diese Alternative sollte möglichst nicht benutzt werden, zumal man hier auch keine Zeitersparnis hat.

- Ab Rosenheim: 105 km / 1:20 Std
- Ab München: 90 km / 1:25 Std
- Ab Bad Tölz: 45 km / 0:45 Std
- Ab Salzburg: 180 km / 2:00 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Steinberg-Zentrum

Zum Bergsteig:

In Steinberg parkt man am besten beim Feuerwehrhaus (Achtung es gibt zwei: Besser ist das westliche mit dem Turm). Ab hier der Straße in nordwestlicher Richtung folgen. Am Waldrand beginnt der Steig, der durch den Bärenwald führt.

Aufstieg:

Der Weg verläuft zu Beginn in westlicher Richtung und führt leicht steigend durch den Wald. Nach ca. 1 1/2 Stunden erreicht man eine breiten Lawinenschneise, die den Blick bis zum Gipfel gewährt. Diese überqueren. Nun geht es immer wieder in Serpentina an einem großen Felsblock vorbei, dabei immer wieder Latschenfelder

durchquerend. Nach ca. 2 - 2,5 Stunden erreicht man den Sattel, welcher links zum Gipfel führt. Hier gelangt man, allerdings links, in zehn Minuten zur Schmiedquelle. Ab dem Sattel über Schrofen, Schutt und Felsen zum unteren Ende des Gipfelstocks. Ab hier in Serpentinaen steil hinauf zum Gipfelgrat und ab hier mehrmals durch Drahtseile gesichert bis zum Gipfel.

Abstieg:

Wie Aufstieg.

Literatur**Alpenvereinsführer**

Alpenvereinsführer Rofengebirge, Brandenberger
Alpen

von Röder, Rudolf / Schmid, Ernst / von Werden,
Rudger

<https://www.roberge.de/buch.php?id=160>

Karte

Tiroler Seenland

<https://www.roberge.de/buch.php?id=112>